

Herbst 2023

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Stadtgespräch

Gelebte Nachhaltigkeit

Clemens Otten kommt seit 18 Jahren mit dem Fahrrad zur Arbeit bei den Stadtwerken Essen



GreenLab

Mitarbeiter denken grün
Seite 6

KUBIKS für Autos

Lademanagement vereinfachen
Seite 9

Seefahrt

Boris Orlowski im Gespräch
Seite 10

Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201/800-0
 Fax 0201/800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de

Kundenzentrum
 Telefon 0201/800-1453
 Fax 0201/800-1593

Öffnungszeiten
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
 Do. 8.00–18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201/85113-33
 Wasser 0201/85113-66
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf www.stadtwerke-essen.de. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Impressum der Ausgabe Herbst 2023

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,
www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.),
 Christin Nottenbohm, Judith Schroer,
redaktion@stadtwerke-essen.de

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,
 Jörg Dißmann
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselben verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

Titel: Clemens Otten ist überzeugter Radfahrer und genießt die morgendlichen und abendlichen Fahrten als Entspannungsphasen.

Foto: Jochen Tack
 Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Herbst in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

unsere aktuelle Ausgabe steht ganz im Zeichen der ‚Nachhaltigkeit‘ und zeigt, wie wir uns schon jetzt und künftig für die Umwelt und die Menschen in Essen aufstellen.

So erfahren Sie von unserem Projektleiter Stefan Schmidt, bei dem alle Fäden zum Thema Nachhaltigkeit zusammenlaufen, welche Rolle Klimaschutz bei uns spielt und welche Projekte wir bereits erfolgreich umsetzen konnten. Außerdem berichtet unser GreenLab-Team von seiner Projektarbeit und wie es stetig ökologische Verbesserungen in unser Unternehmen einbringt.

Auch unsere Services entwickeln wir im Sinne der Nachhaltigkeit konsequent weiter. Bastian Keldenich stellt Ihnen dazu unser neues KUBIKS-Tool für das digitale Ladesäulenmanagement vor.

Außerdem werfen wir noch gemeinsam einen Blick auf den Stadtteil Burgaltendorf und ein besonderes Artenschutz-Projekt, das im dort ansässigen Teil der Wassergewinnung Essen GmbH umgesetzt wird. Und mit Boris Orłowski blicken wir hinter die Kulissen der von ihm geführten Weissen Flotte, die mit grünem Stadtwerke-Strom ihre Runden über den Baldeneysee dreht.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Herbst 2023 Inhaltsverzeichnis

Service

- Verantwortungsvoll handeln** 4
Welche Rolle Nachhaltigkeit bei den Stadtwerken Essen spielt
- 3 Fragen an ...** 6
Malin Fortkamp, Sprecherin des GreenLab-Teams der Stadtwerke Essen
- Gemeinsam bewegen** 8
Inklusiver und integrativer Tischtennisport im Franz Sales Haus
- Digitale Ladelösung** 9
Mit dem Stadtwerke-Tool KUBIKS die Abrechnung vereinfachen



Foto: Jochen Tack

S. 6

Im Stadtgespräch

- Essen hat Boote** 10
Boris Orłowski, Geschäftsführer der Weissen Flotte Baldeney

Voller Energie

- Mit Stadtwärme in die Zukunft** 12
Ein Blick über den Tellerrand der Wärmeversorgung

Heimatliebe

- Burgaltendorf: Beschaulich gut gelegen** 14
Wo sich die Uferschwalben Gute Nacht sagen

Kurz notiert

- Schatzkarten-Gewinnspiel** 16
- Wechselspende für neuen Sportpark Bredene** 16
- Haus & Grund-Kongress in der Grugahalle** 16
- ESSEN LIGHT FESTIVAL** 16



Foto: Jochen Tack

S. 10



Foto: Knirpsknips

S. 14

Verantwortungsvoll handeln

Als kommunales Unternehmen kümmern sich die Stadtwerke Essen um die sichere und klimaschonende Versorgung der Essener Bürgerinnen und Bürger mit Energie, Wärme und Wasser. Das, was heute vor allem mit dem Begriff Nachhaltigkeit zusammengefasst wird, hat bei den Stadtwerken einen festen Platz in der Unternehmensstrategie und -kultur. Denn seit über 150 Jahren tragen die Stadtwerke Essen eine große ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung gegenüber der Region Essen und ihren vielen Tausend Haushalten und Unternehmen.

Nachhaltigkeit spielt mittlerweile in allen Lebens- und Arbeitsbereichen eine große Rolle und beschäftigt alle Menschen und Unternehmen. Gerade bei den Stadtwerken Essen bildet der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen das Fundament der täglichen Arbeit. Nur so kann die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit klimaschonender Energie sichergestellt und höchste Trinkwasserqualität garantiert werden.

Projekte initiieren und umsetzen

Klimaschutz und Dekarbonisierung, also die größtmögliche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, sind die Herausforderungen der Zukunft, denen sich auch die Stadtwerke stellen. Dazu wurde eine Vielzahl von Projekten und Initiativen auf den Weg gebracht, um aktiv Ressourcen zu schonen und darüber hinaus Menschen, im Unternehmen selbst und im

Umfeld, zum nachhaltigen Handeln zu motivieren und anzuleiten. „Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und in unseren Leitlinien fest verankert“, bestätigt **Stefan Schmidt**, der neben seiner eigentlichen Tätigkeit bei den Stadtwerken Essen alle Aktivitäten rund um die Nachhaltigkeit betreut. „In unserer täglichen Arbeit setzen wir diese Grundsätze um und achten auf Ressourcenschutz, Energieeffizienz, Umweltschonung und Abfallvermeidung.“



Wie umfassend sich der lokale Versorger in Sachen Nachhaltigkeit aufstellt, zeigt sich in unterschiedlichen Projekten und Zertifizierungsinitiativen.

Für die Zukunft sind die Stadtwerke Essen gut aufgestellt:

Umweltleitlinien

Die Grundprinzipien des nachhaltigen Handelns sind in den Umweltleitlinien der Stadtwerke auf- und festgeschrieben. Das verbindliche Regelwerk für alle Mitarbeiter schafft den notwendigen Rahmen für einen verantwortlichen Umgang mit den Ressourcen.

Nachhaltigkeitsbericht

Die Entwicklungen und die Ergebnisse des Handelns machen die Stadtwerke für alle Bürgerinnen und Bürger transparent. Im Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren sie ihre strategischen Grundlagen, ebenso wie den Status ihrer Umweltschutzmaßnahmen.

EMAS-Zertifizierung und Umwelterklärung

Um alle wichtigen Umweltbereiche und -themen auf höchstem Niveau begleiten und die Arbeitsprozesse bestmöglich gestalten zu können, haben die Stadtwerke Essen ihr Umweltmanagementsystem entsprechend der sogenannten europäischen EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) mittlerweile zum zweiten Mal erfolgreich revalidieren lassen.

ÖKOPROFIT®-Auszeichnung

Seit Juni 2023 sind die Stadtwerke innerhalb des ÖKOPROFIT®-Projekts (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik) das erste rezertifizierte Beteiligungsunternehmen der Stadt Essen. Auf Basis strenger Richtlinien werden Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet und umgesetzt.

Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Bereits 2021 wurde den Stadtwerken vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) die Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ verliehen. Dahinter steckt ein umfangreiches Angebot für die Mitarbeiter: günstige Leasingangebote für Fahrräder, umfangreiche Reparaturservices und überdachte Einstellplätze.

Leistungsangebot umweltgerecht ausrichten

Die Ergebnisse des nachhaltigen Handelns sind auch in der täglichen Versorgung sichtbar und spürbar: So liefern die Stadtwerke Essen 100 Prozent zertifizierten Ökostrom, der vollständig aus Wasser-, Wind- und/oder Solarkraft gewonnen wird und klimaneutral ist. Konsequenterweise wird die Energiewende auch durch die Unterstützung von erneuerbaren Energien verstärkt. Dazu gehören Photovoltaikanlagen, Biomasseheizwerke und auch die Förderung der E-Mobilität.

Ein weiteres Themenfeld ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Insektenhotels und Hochbeete sorgen auch an den Stadtwerke-Standorten für die sogenannte Biodiversität. „Naturprojekte zur Erhaltung und Renaturierung von Landschaften und Lebensräumen liegen uns sehr am Herzen“, erklärt Schmidt. „Wir fühlen uns dafür mitverantwortlich und wollen unseren Kindern eine intakte und lebenswerte Umwelt übergeben.“

Detaillierte Informationen zu den einzelnen klima- und ressourcenschonenden Aktivitäten der Stadtwerke Essen finden Sie auf www.stadtwerke-essen.de/umwelt-nachhaltigkeit. Oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.



Gelebte Nachhaltigkeit

Seit April 2002 ist Clemens Otten schon bei den Stadtwerken Essen tätig – und seit 18 Jahren kommt er täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. „Ich fahre mit dem Rad aus voller Überzeugung“, erzählt der 53-Jährige. „Das schont die Umwelt, hält mich fit und hilft außerdem dabei, nach einem stressigen Tag wieder runterzukommen.“ Jeden Tag, bei Wind und Wetter, absolviert der Leiter des Bereichs Wechselmanagement die Fahrt zwischen Arbeitsplatz und Zuhause. In den vergangenen Jahren ist er so schon weit über 30.000 Kilometer mit dem Rad gefahren – unzählige private Fahrten kommen noch hinzu.

Als mehrfach ausgezeichnete ‚Fahrradfreundlicher Arbeitgeber‘ bieten die Stadtwerke Essen allen Mitarbeitern mit der Initiative ‚JobRad‘ eine kostengünstige Leasingalternative für ihr Traumfahrrad an.

„Ein tolles Angebot, das sich für alle Kolleginnen und Kollegen, für das Unternehmen und die Umwelt rechnet“, findet Otten, der momentan mit einem Randonneur, einem schnellen Fahrrad für sportliche Touren, unterwegs ist und so die Fahrten noch mehr genießen kann.



3 Fragen an ...

Malin Fortkamp

Sprecherin des GreenLab-Teams der Stadtwerke Essen

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Erhöhung des Umwelt- und Klimabewusstseins ist nicht nur Bürgersache, sondern auch Mitarbeiterangelegenheit – zumindest bei den Stadtwerken Essen. Im GreenLab-Team arbeiten Mitarbeitende freiwillig an der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Projekte mit. GreenLab-Sprecherin Malin Fortkamp erläutert die Hintergründe der spannenden Initiative.

1

Frau Fortkamp, wie ist das GreenLab-Team aufgestellt und was sind die Aufgaben?

Das GreenLab wurde 2019 ins Leben gerufen und ist eine hausinterne Initiative von Mitarbeitenden der Stadtwerke Essen, um ökologische Verbesserungsvorschläge im Unternehmen zu erarbeiten und umzusetzen. Aktuell sind wir neun motivierte Kolleginnen und Kollegen und arbeiten an den verschiedensten Projekten. Meistens in Kleingruppen. Uns ist wichtig, Projekte umzusetzen, die uns persönlich interessieren und mit denen wir uns auch identifizieren können. Wir sind davon überzeugt, dass diese Leidenschaft ausschlaggebend für eine schnelle Umsetzung und einen positiven Projektausgang ist.

GreenLab-Tipp:

Im Fahrrad-Kalender der Stadt Essen findet man interessante Informationen und Angebote zu Radtouren in und um Essen. Dabei unter anderem auch die neue Energie-Route, an der das GreenLab mitgearbeitet hat.
https://www.essen.de/leben/mobilitaet/radfahren_1/fahrrad_kalender/fahrradkalender.de.html

Einmal im Monat tauschen wir uns zum Stand der Projekte aus, unterstützen uns gegenseitig bei der Umsetzung und sammeln neue Projektideen. Ansonsten helfen wir uns auch zwischendurch, wenn Bedarf besteht. Grundsätzlich sind wir im GreenLab alle gleichgestellt. Aber natürlich braucht ein Team immer jemanden, der eine grobe Richtung vorgibt, daher haben wir auch einen Projektleiter auf der Führungsebene. Um die Kommunikation kümmere ich mich zusammen mit einer Kollegin und über unser Intranet halten wir alle Stadtwerkerinnen und Stadtwerker auf dem Laufenden. Außerdem gibt es noch zwei Kollegen, die sich um die Projektorganisation kümmern. Die meisten Ideen kommen zwar aus dem Team selbst, wir freuen uns aber auch immer über neue Einflüsse von anderen Mitarbeitenden.

GreenLab-Tipp:



Hilfreiche Tricks, wie man auch in der Stadt Gemüse und Co. selbst anpflanzen kann, findet man auf der Internetseite der Stadtwerke Essen im Bereich „Zuhause“.



Sonja Wilkending, Sven-Karsten Leimann, Malin Fortkamp und Jessica Ostrowski (v. l. n. r.) sind Mitglieder des GreenLab-Teams und überzeugen mit ihren nachhaltigen Ideen.

2

Welche Projekte hat das Team bislang realisiert, was läuft aktuell und welche Maßnahmen sind schon in der Planung?

Wir haben in den vier Jahren GreenLab schon einige tolle Projekte umgesetzt, die die Stadtwerke und unsere Arbeit hier etwas grüner machen. In unserer großen ‚Papierwende‘ haben wir unser intern genutztes Papier und unsere Briefbögen vollständig auf Recyclingpapier umgestellt. Dadurch werden jährlich fast 500.000 Liter Wasser, mehr als 37.000 Kilogramm Holz und knapp 100.000 Kilowattstunden Energie eingespart. Das war bereits ein großer Schritt für die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens. Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks der Stadtwerke hat die Einführung unseres Müllkonzepts geleistet: Das GreenLab besorgte für alle Fachbereiche Müll-eimer, mit denen die Mülltrennung nun ganz einfach ist. Mit Batteriesammelstellen, Aushängen über die richtige Mülltrennung und die Anschaffung von wiederverwendbaren To-go-Behältern für unsere Kantine kann nun jeder Mitarbeitende bei unserem Müllkonzept mitwirken.

Und seit Oktober 2020 sind die Stadtwerke Essen dank der fleißigen GreenLab-Arbeit als ‚Fahrradfreundlicher Arbeitgeber‘ zertifiziert. Allen, die mit dem Rad zur Arbeit kommen, Tendenz steigend, bieten sich einige Vorteile: das E-Bike-



GreenLab-Tipp:

Unsere Verträge können auch ganz einfach online unter www.stadtwerke-essen.de/kundenportal abgeschlossen werden. Durch die Nutzung des Online-Kundenportals, auf dem man Verträge und Rechnungen einsehen kann, spart man eine Menge Papier!

Leasing, eine sichere Fahrradgarage, eine neue Duschmöglichkeit und ein E-Training zur Achtsamkeit im Straßenverkehr. Aber auch das von GreenLab initiierte und von den Stadtwerken subventionierte Firmenticket wird immer beliebter. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen fahren mit Bus und Bahn zur Arbeit. Natürlich haben wir auch unser Arbeitsumfeld grüner gestaltet. Neben zwei Hochbeeten und einer Regenwassertonne wurden Wildblumenwiesen angepflanzt, Insektenhäuser errichtet und Bienenvölker angesiedelt, die bei uns ihren eigenen Honig produzieren. Die Hochbeete werden von den Kolleginnen und Kollegen regelmäßig abgeerntet. Dort wachsen Chilis, Erdbeeren und Minze. Das Betriebsrestaurant nutzt die angebauten Kräuter.

3

Die GreenLab-Mitglieder kommen ja aus vielen unterschiedlichen Fachbereichen. Was macht die Teamarbeit aus?

Die Vielfalt des GreenLab-Teams hat uns schon einige Hürden überwinden lassen. Dadurch, dass wir aus vielen verschiedenen Bereichen kommen, kann die jeweilige Fachexpertise direkt in die Projekte mit einfließen. So kann zum Beispiel neben der Vertriebsicht auch direkt die rechtliche Machbarkeit geprüft werden. Synergien können direkt genutzt werden und unsere Projekte profitieren auch davon. Neben der Tatsache, dass wir unsere berufliche Expertise einbringen können, ist es aber auch mal ganz schön, etwas ganz anderes zu machen, als der Büroalltag vorgibt. Manchmal tut es auch den beruflichen Tätigkeiten gut, sich mit etwas anderem zu beschäftigen, um nachher seiner eigentlichen Aufgabe wieder mit vollem Tatendrang nachkommen zu können. Arbeitsergebnisse aus dem Büroalltag sind für viele eher abstrakt, aber wenn ich aus dem Fenster schaue und das blühende Hochbeet sehe, kann ich mit Stolz sagen, ‚Das haben wir geschaffen. Wir haben etwas zu unserer grünen Umwelt beigetragen‘.

Dieses Gefühl, etwas Nützliches getan zu haben, motiviert uns im GreenLab-Team sehr und ist eine tolle Belohnung für die ein oder andere Strapaze. Ideen, die wir als Einzelne vielleicht nur schwer umsetzen können, haben in einem Unternehmen meist viel größere Auswirkungen und lassen sich durch die Unterstützung der anderen auch viel besser realisieren. Das GreenLab verfolgt als Team ein gemeinsames Ziel: Die Stadtwerke Essen noch nachhaltiger zu gestalten.

Integration und Inklusion sind in der Tischtennis-Abteilung beim DJK Franz Sales Haus wichtiger Teil des sportlichen Miteinanders.



Unter www.franz-sales-haus.de/sport/unsere-sportangebote/tischtennis finden Sie alle Informationen zur Tischtennis-Abteilung des DJK Franz Sales Haus.

Gemeinsam bewegen

Für die Stadtwerke Essen stehen die Menschen in ihrer Heimatstadt im Vordergrund. Beste Voraussetzung, um die Arbeit des Essener Franz Sales Hauses zu fördern: Die Stadtwerke unterstützen in der laufenden Saison die Tischtennis-Abteilung des inklusiven Sportvereins der traditionsreichen Einrichtung.

Tischtennis ist eine anspruchsvolle Sportart, die Reaktions-schnelligkeit, Antizipation und Ballgefühl erfordert, aber gleichzeitig neben individuellen Fähigkeiten auch das Teamgefühl fördert. Eine niedrige Einstiegshürde als Jedermann-Sport erleichtert den Zugang auch für Menschen mit Handicap.

Integratives Sportangebot

Gleichzeitig bietet der Sport eine leistungsorientierte Wett-kampfperspektive. Inklusion, also die gemeinsame Aktivität von Menschen mit und ohne Behinderung, lässt sich im Tischtennistraining und -wettkampf wunderbar abbilden. „Wir nutzen gerade diese enorme Bandbreite und Vielfältigkeit im Tischtennis für unseren inklusiven Ansatz“, so Tobias Papies, stellvertretender sportlicher Leiter und Abteilungs-leiter Tischtennis des DJK Franz Sales Haus e. V. „Mit rund 300 Aktiven in 41 Mannschaften sind wir mittlerweile führend in Nordrhein-Westfalen und im gesamten Bundesgebiet.“

Gemeinsame Wertebasis

Gesellschaftliche Teilhabe und mehr Lebensqualität stehen im 1884 gegründeten Franz Sales Haus im Vordergrund, um Menschen mit geistiger, psychischer und mehrfacher Behinderung in unterschiedlichen Lebensbereichen zu unterstützen. „Uns verbindet nicht nur die lange Tradition und die gemeinsame Heimat Essen, sondern vor allem der Fokus Mensch“, so Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen. „Wir unterstützen die Arbeit der inklusiven Tischtennis-Abteilung gern und aus voller Überzeugung.“

Gerade der Sport bietet viele Möglichkeiten, inklusiv und integrativ mit den Menschen zu arbeiten. „Unser einrichtungseigenes Sportzentrum Ruhr bietet hierfür ideale, barrierefreie Infrastrukturen und hat sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Stützpunkt für den Inklusions- und Behindertensport entwickelt“, erläutert Papies. „Die Unterstützung der Stadtwerke hilft uns, unsere Tischtennis-Angebote weiter auszubauen.“

Digitale Ladelösung

Erstmalig sind europaweit in diesem Sommer mehr Elektro- als Dieselaautos neu zugelassen worden. Die nötige Ladeinfrastruktur erfordert ein intelligentes digitales Ladesäulenmanagement. Die Stadtwerke Essen liefern beides: die Ausstattung der Immobilien mit Wallboxen und ein vollintegriertes Abrechnungssystem. Mit KUBIKS werden alle Verbrauchsdaten erfasst, ausgewertet und visualisiert – für jeden Mieter wird automatisch eine Nebenkostenabrechnung erstellt.

In Zeiten der Digitalisierung gehört die manuelle Ablesung von Zählern und Messwerten der Vergangenheit an. Energieverbräuche werden direkt an der Verbrauchsstelle digital erfasst und per Gateway an ein intelligentes System zur weiteren Verarbeitung und Auswertung weitergeleitet. Dafür bieten die Stadtwerke Essen mit der Wohnungswirtschafts-plattform KUBIKS eine innovative Lösung, die für Eigentümer, Verwalter und Mieter nicht nur bei Abrechnung von Heiz- und Betriebskosten einen einzigartigen Komfort liefert. (siehe Stadtgespräch-Ausgabe Sommer 2023)

Die Fachleute der Stadtwerke Essen beraten Eigentümer und Hausverwaltungen gern beim Aufbau oder der Nachrüstung ihrer Infrastrukturen. Egal, ob bei der Ausstattung mit digitalen Messpunkten für die Erfassung der Heiz- und Warmwasserkosten oder der Ladeverbräuche in Garagenhöfen, Tiefgaragen oder geschützten Parkflächen.

Foto: Frank Lothar Lange

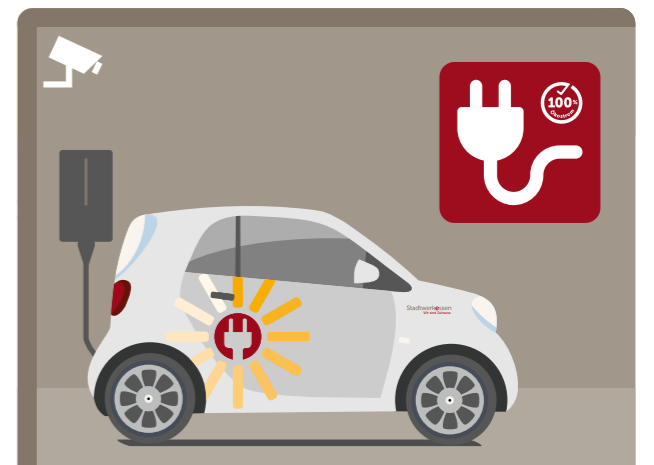


„Zukünftig bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, sämtliche Wallboxen einer Liegenschaft über einen zentralen Stromzähler, der nicht zwingend neu verbaut werden muss, versorgen zu lassen.“

Wir prüfen zunächst, ob gegebenenfalls die vor Ort vorhandene Zähler-Infrastruktur für den Betrieb ausreicht“, erläutert **Bastian Keldenich**, Mitglied des KUBIKS-Projektteams. „Die Abrechnung erfolgt analog zur Heiz- und Betriebskostenabrechnung mit digitalen Unterzählern.“ Die Stadtwerke liefern von der Ausstattung bis zur Energieversorgung alles aus einer Hand. Das ist nicht nur kostengünstiger und funktionssicherer als viele kleine Einzellösungen, sondern auch effizienter und jederzeit mit weiteren Wallboxen erweiterbar.

Daten immer verfügbar

Besonders begeistert die Datenverfügbarkeit: Verbrauchsdaten sind 24/7 online abrufbar und werden mindestens täglich aktualisiert. So können Kunden den Energieeinsatz zeitnah kontrollieren und Rückschlüsse auf ihr Verbrauchsverhalten ziehen. „Wer den Service Heiz- und Betriebskostenabrechnung der Stadtwerke bereits nutzt, kann die Abrechnung der Wallboxen in diese integrieren lassen und spart somit. Einfacher geht's nicht“, weiß Keldenich.



Gern erstellen wir ein individuelles Ladekonzept für Ihre Liegenschaft.

Bei Interesse wenden Sie sich telefonisch an unser Service-Team für die Heiz- und Betriebskostenabrechnung unter **0201/800-1499** oder per E-Mail an heizkosten@stadtwerke-essen.de

Boris Orłowski verspricht echte Lebensfreude und geht die Dinge stets mit großer Begeisterung an. Die Weisse Flotte hat er zu einem zeitgemäßen und nachhaltigen Dienstleister weiterentwickelt.

Der Baldeneysee hat mein ganzes Leben immer eine große Rolle gespielt.

Boris Orłowski, Geschäftsführer der Weissen Flotte Baldeney

Essen hat Boote

Viele Generationen in Essen und im Ruhrgebiet sind mit der Weissen Flotte auf dem Baldeneysee groß geworden. Und bis heute haben die klassischen Ausflugsschiffe nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Was die Flotte ausmacht und warum sie auch in Zeiten der Nachhaltigkeit weiterhin erfolgreich ist, weiß Boris Orłowski, der als Geschäftsführer der Weissen Flotte Baldeney den Kurs vorgibt.

Herr Orłowski, der Baldeneysee feiert in diesem Jahr 90. Geburtstag. Die Weisse Flotte auch?

Boris Orłowski: Ja, die Weisse Flotte nahm tatsächlich am 1. Mai 1933 den Schiffsbetrieb auf. Neben den Rundfahrten war die Gesellschaft zusätzlich für den Fährbetrieb zwischen Hülge – Werden, Heisingen – Scheppen und Baldeney – Stiege zuständig. Als der Individualverkehr immer mehr zunahm und die letzte Zeche am Baldeneysee geschlossen wurde, wurde der Fährverkehr im Jahre 1982 endgültig eingestellt. Die Weisse Flotte ist seit Anbeginn eine 100-prozentige Tochter der Stadt Essen. Zunächst als Verkehrsgesellschaft Baldeneysee, dann übernahm die Essener Verkehrs-AG (EVAG) und seit Ende 2020 sind wir eine eigenständige GmbH.

Landläufig klingt Bootfahren und Ausflug altbacken, sprich oldscool. Ist es aber augenscheinlich nicht. Warum?

Als ich im Sommer 2020 als Geschäftsführer angetreten bin, habe ich mir auf die Fahne geschrieben, neben den klassischen Rundfahrten dieses Image zu entstauben. Wir haben mit den Sunset-Cruises, Schlager-, 80er- und 90er-Jahre-Partys neue Formate entwickelt, welche sehr gut ankommen. Und bei der beliebten 5-Schleusen-Fahrt vom Baldeneysee über die Ruhr und den Rhein-Herne-Kanal wird den Passagieren der Strukturwandel im Ruhrgebiet eindrucksvoll präsentiert. Auch das Getränkeangebot an Bord haben wir angepasst. Bei einem Cocktail, Aperol, Biolimonade oder Eistee kann man chillen und die herrliche Landschaft genießen. So sprechen wir auch neue und jüngere Zielgruppen an.

Wie nachhaltig ist eigentlich der Flottenbetrieb?

Der Umbau unserer Flotte auf Vollelektrobetrieb ist im vollen Gange. Schon seit 2017 fährt die heutige ‚Westenergie‘ elektrisch. Und im Oktober 2021 haben wir mit dem Projekt begonnen, unsere drei großen Schiffe auf Vollelektrobetrieb umzustellen. Die ‚Stadt Essen‘ fährt seit Juni 2022 emissionslos mit grünem Strom der Stadtwerke Essen. In einem Jahrzehnt werden hier so fast 56 Tonnen CO₂ jährlich eingespart. Die Emissionen durch Batterieproduktion und Umbau bereits mit ein-

bezogen. Im Juni konnten wir mit der ‚Baldeney‘ bereits das zweite vollelektrische Schiff in Betrieb nehmen. Im kommenden Winter folgt die ‚Heisingen‘. Dann kommt kein Qualm mehr durch die Schornsteine. Möglich wurde die Umrüstung der Schiffe durch eine Förderung des Bundesverkehrsministeriums. Bei der europaweiten Ausschreibung der Maßnahmen haben uns übrigens die Stadtwerke Essen mit ihrem Know-how tatkräftig unterstützt.

Was begeistert Sie persönlich an Essen und an Ihrem Job?

Ich bin in Essen geboren und aufgewachsen und lebe sehr gerne im Ruhrgebiet. Der Baldeneysee hat mein ganzes Leben immer eine große Rolle gespielt. Als Geschäftsführer der Weissen Flotte Baldeney bin ich ja gleichzeitig auch Seemanager. Ich freue mich sehr, dass ich an diesem Ort nun mitgestalten kann und an der Weiterentwicklung beteiligt bin.

Welcher Punkt auf dem Kurs der Weissen Flotte liegt Ihnen besonders am Herzen?

Wenn man zum Sonnenuntergang mit dem Schiff von Heisingen Richtung Wehr fährt, die Villa Hügel sieht und am Seaside Beach vorbeifährt, hat man das Gefühl, man ist im Urlaub!

Sind Sie eigentlich ein Freizeitkapitän oder geht es privat wasserfrei zu?

Wasser hat für mich immer schon eine große Rolle gespielt. Ich war in meiner Jugend ein erfolgreicher Ruderer und habe später mein Wissen und meinen Erfahrungsschatz über 30 Jahre als Trainer an den Nachwuchs weitergegeben. Dabei habe ich unzählige Stunden im Motorboot gesessen. Noch heute genieße ich Ausfahrten mit dem Ruderboot oder auf einem Schiff der Weissen Flotte.



Online-Verlosung
von 2 x 2 Tickets für die
Halloween-Party an Bord der
Weissen Flotte Baldeney. Alle Infos
unter www.stadtwerke-essen.de
im Bereich Zuhause oder einfach
den QR-Code scannen.

Mit Stadtwärme in die Zukunft

Wie heizen wir künftig klimaneutral? Welche Heizung ist jetzt richtig? Diese Fragen beschäftigen viele, spätestens seit der kontroversen Diskussion um das Gebäudeenergiegesetz. Auch die Stadtwerke Essen befassen sich als kommunaler Versorger mit den Herausforderungen der Zukunft und entwickeln Lösungen, um künftig eine klimaneutrale und bezahlbare Wärmeversorgung in Essen zu gewährleisten.

Die Stadtwerke als Betreiber der Entwässerung in Essen sehen hierin mögliche Synergien. Es wird dabei auf eine sinnvolle Mischung aus zentralen und dezentralen Wärmelösungen direkt vor Ort ankommen. So könnte der verstärkte Einsatz von strombetriebenen Wärmepumpen mit Unterstützung von Photovoltaikanlagen, als bekanntester Vertreter der klimaschonenden Technologien bei der Wärmeerzeugung, ein wichtiger Teil der Energieversorgung der Zukunft sein. Für wen sich später welche Lösung am besten eignet, ist immer individuell zu betrachten und zu bewerten. Denn durch individuelle Siedlungs- und Wohnstrukturen ist keine allgemeingültige Lösung festzulegen. Aber auch hierbei können sich Stadtwerke-Kunden auf den langjährigen Erfahrungsschatz ihres Energieversorgers verlassen und profitieren von der Nähe und den persönlichen Beratungsleistungen.

Gemeinsam in die Zukunft

Auch die Beteiligung von Bürgern und Kunden ist ein entscheidender Hebel auf dem Weg in die Klimaneutralität. Dafür wollen die Stadtwerke Verantwortung übernehmen und Menschen auf diesem Weg begleiten. „Wir alle müssen in unserem unmittelbaren Umfeld über klimaschützende und ressourcenschonende Maßnahmen nachdenken. Dabei stehen wir als Essener Versorger beratend zur Seite und suchen gemeinsam nach den besten Lösungen“, so Lars Martin Klieve. „Ein tolles Beispiel für Partizipation ist auch unser internes Projekt GreenLab, bei dem Mitarbeiter ökologische Verbesserungen aktiv ins Unternehmen einbringen. So arbeiten auch wir als Stadtwerke stetig an uns und optimieren an verschiedenen Stellschrauben.“ Mehr zum GreenLab erfahren Sie in diesem Magazin auf Seite 6.

Das gemeinsame Ziel in Essen lautet: Klimaneutralität bis zum Jahr 2040. Doch wie sieht die künftige Essener Wärmeversorgung aus? Wie sind wir heute aufgestellt und wie werden wir es möglicherweise in knapp 20 Jahren sein? Diese und viele weitere Fragen stellen sich die Stadtwerke Essen derzeit. Nun gilt es, Lösungen zu entwickeln, um einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten und auch in Zukunft die Essener Haushalte und Unternehmen mit Wärme zu versorgen.

lisen vorgenommen und Szenarien durchgespielt. Unter dem Arbeitstitel „Stadtwärme“ soll eine Wärmeversorgung der Zukunft entwickelt werden, die klimaneutral, bezahlbar und komfortabel für die Kundinnen und Kunden ist.



Und genau dabei blicken die Stadtwerke auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. „Seit 156 Jahren versorgen wir die Menschen in dieser Stadt mit Gas, aktuell werden mehr als die Hälfte aller Essener Haushalte durch unser Erdgasnetz versorgt.“

Wir wollen noch in Jahrzehnten verlässlich für warme Wohnungen sorgen.

“ Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen

Wir wollen weiterhin Wärmeversorger bleiben und – dann klimaneutral – noch in Jahrzehnten verlässlich für warme Wohnungen sorgen“, versichert Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen.

Szenarien und Lösungen entwickeln

Um zu beurteilen, wie die Wärmeversorgung in Essen im Jahr 2040 aussehen kann, werden nun zahlreiche Ana-

Wärmepumpen sind zwar hocheffizient, setzen aber teils erheblichen Sanierungsaufwand voraus. Zusätzlich sind in dichter Bebauung auch Geräuschemissionen zu bedenken. So könnte die leitungsgebundene zentrale Wärmeversorgung (Nahwärme, Fernwärme, Quartierslösungen) weiter eine große Rolle spielen. Großwärmepumpen können weitere Effizienzvorteile bieten, insbesondere, wenn lokale Wärmequellen, etwa aus Abwasser, verfügbar sind.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen dezentraler und zentraler Wärmeversorgung?



Bei der **dezentralen Wärmeversorgung** wird die Wärme direkt im Gebäude der Verbraucher erzeugt. Bei einer Erdgasversorgung funktioniert das zum Beispiel über eine Etagenheizung oder Therme. Aber auch Kachelöfen oder Nachtspeicherheizungen fallen unter die dezentrale Wärmeversorgung.

Bei der **zentralen leitungsgebundenen Wärmeversorgung** wird eine ganze Siedlung oder gar ein Stadtteil über eine große Erzeugungsanlage versorgt. Über entsprechende Rohrsysteme wird die Wärme dann an die einzelnen Wohneinheiten verteilt.

Beschaulich gut gelegen



Schon die einzigartige Lage des Stadtteils Burgaltendorf auf der Ruhrhalbinsel macht den besonderen Charme dieses beschaulichen Fleckchens in Essen aus. Mittendrin eine namensgebende Burg und drumherum jede Menge Natur, die durch die Randlage zur Ruhr eine herausragende Aufgabe in der Versorgung der Essener Haushalte mit Trinkwasser übernimmt.

Burgaltendorf gehört aus städtischer Sicht zu den Spätberufenen und wurde erst als 48. von insgesamt 50 Stadtteilen am 1. Januar 1970 in den Bezirk VIII der Stadt Essen eingemeindet. Auf dem Weg dahin musste allerdings noch ein besonderes Problem gelöst werden: Die bis dato selbstständige Gemeinde Altendorf war namensgleich mit dem bereits schon vorhandenen Stadtteil Altendorf, der im nordwestlichen Bezirk III liegt. Kurzerhand erhielt der Stadtteilname den Zusatz ‚Burg‘, der so nicht nur den historischen und städtebaulichen Bezug betonte, sondern auch ein klares namentliches Unterscheidungsmerkmal darstellte.

Durch die Burg geprägt

Geprägt ist Burgaltendorf jedoch nicht nur namentlich durch die Burg. Die romanische Burgruine ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel und verfügt über den besterhaltenen Wohnturm im Land Nordrhein-Westfalen. Entstanden ist die Burganlage, nach Überlieferung, bereits in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und besteht aus einer Vor- und Hauptburg mit gut erhaltenen Ringmauern. Beide Bauteile waren früher von einem Wassergraben umgeben. Der Turm der Anlage mit seiner Aussichtsplattform kann übrigens von Frühjahr bis Herbst, an Wochenenden und Feiertagen, kostenlos besichtigt werden. Mit dem Heimat- und Burgverein Burgaltendorf e. V. können zudem auch spannende Führungen vereinbart werden.

Spuren des Bergbaus

Auch der Bergbau spielte im ursprünglichen Altendorf eine wichtige Rolle. Die schon um 1500 startende Kohlengräberei lässt sich mit dem Einsatz von Steinkohle in der Burgschmiede und -küche nachweisen. Aber erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts gewann der Bergbau durch den Ausbau der Ruhrschiffahrt und den späteren Bau der Eisenbahn an Bedeutung.



Blick von der Burgruine



Zeche Theodor · 1934

Foto: Cg522728 - CC BY 3.0 via Wikimedia Commons

Die Zeche ‚Altendorf Tiefbau‘ beispielsweise war einer der modernsten Betriebe und setzte 1873 zum ersten Mal im Ruhrbergbau Presslufthämmer zum Kohleabbau ein. Außergewöhnlich war auch die 1968 als letzte, in Altendorf geschlossene, Zeche Theodor. Sie besaß mit einer Länge von 1.060 Metern den tiefsten Schacht aller Zechen an der Ruhr.

Lebenswertes Umfeld

Mittlerweile leben in dem 6.231.020 Quadratmeter großen Stadtteil rund 10.000 Menschen. Nur etwa 28 Prozent der Fläche sind bebaut und bestehen vor allem aus lockerer Wohnbebauung in kleinen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die übrige Fläche wird in geringen Teilen landwirtschaftlich genutzt. Einen echten Ortskern hat Burgaltendorf nicht – aber auf der Alten Hauptstraße finden sich einige Geschäfte.



Der südöstlich gelegene Stadtteil grenzt im Osten direkt an Bochum-Dahlhausen und Hattingen-Niederwengern an. Im Norden – nur durch die natürliche Grenze der Ruhr getrennt – schließt sich der Stadtteil Horst an, im Südwesten ist es Byfang und im Westen Überruhr. „Die schöne Lage von Burgaltendorf auf der Ruhrhalbinsel ist sehr idyllisch. Hier zu leben, ist für die meisten etwas Besonderes“, schwärmt Stadtwerke-Mitarbeiter **Sebastian Korstick**, der hier seit vielen Jahren mit seiner Familie zu Hause ist. „Wir wohnen mitten in der herrlichen Natur und sind doch stadtnah mitten im Ruhrgebiet. Was will man mehr!“

Wasser aus der Ruhr

Durch die unmittelbare Lage direkt an der Ruhr übernimmt Burgaltendorf eine herausragende Funktion in der Herstellung von Trinkwasser, denn dort startet der Aufbereitungsprozess in einem Multi-Barrierensystem durch das Verbundwasserwerk Essen der Wassergewinnung Essen GmbH, eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Stadtwerke Essen und der Gelsenwasser AG.

Das aus der Ruhr entnommene Rohwasser durchläuft zunächst die drei Aufbereitungsstufen Sedimentation, Schnellfiltration und Langsamsandfiltration, bevor es mittels eines Rohwasserpumpwerks durch großdimensionierte Verbindungsleitungen zu den Wasseraufbereitungsanlagen in Überruhr gefördert wird. Dort folgen dann noch im Verlauf zahlreiche weitere Bearbeitungsstufen bis zum fertigen Trinkwasser.

Wasser ist in Burgaltendorf ausreichend vorhanden und so gedeiht die Vegetation im Umfeld prächtig. Die im Stadtteil beheimatete Wassergewinnungsanlage schafft nebenbei auch Lebensräume für viele unterschiedliche Tierarten. Besonders wohl fühlen sich dort seit einiger Zeit die Uferschwalben. In der Nähe der großen Sandberge, die zum Reinigen des Rohwassers in den Filterbecken eingesetzt werden, hat die Wassergewinnung Essen gemeinsam mit dem Verein Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e. V. eine große Vogelbrutwand mit einem eigenen Sandberg gebaut. Hier können die Uferschwalben nun in einem geschützten Gebiet nisten und in aller Ruhe ihren Nachwuchs aufziehen.



Vogelbrutwand



Mehr Infos und ein Video zur Brutwand gibt es online unter <https://www.instagram.com/p/CvPDC7tRMAo/>. Oder einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.

Foto: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V. Tobias Rautenberg


Foto: imago images - Werner Otko


Schatzkarten-Gewinnspiel: 3 x 2 Karten für die Schlager Nacht 2023 in Oberhausen

Die Schlager Nacht wird 25 Jahre und Sie können bei der größten Indoor-Festival-Reihe im deutschsprachigen Raum live dabei sein.

4. November
Oberhausen

Feiern Sie mit der Crème de la Crème des deutschen Schlagers und vielen weiteren Schlagerfans, die jedes Jahr zu den mehrstündigen Schlagermarathons pilgern. Familiäre Atmosphäre vor und hinter der Bühne, ein abwechslungsreiches 6-stündiges Programm, eine großartige technische Umsetzung und fantastische Stimmung machen die Schlager Nacht zu einem einzigartigen Event.

 **Wir verlosen 3 x 2 Tickets für die Schlager Nacht in Oberhausen am 4. November 2023.**

Teilnahme per Mail an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de mit dem **Stichwort Schlager Nacht** oder per Post an Laura Klein, Rüttscheider Straße 27–37, 45128 Essen. Teilnahmeschluss ist der **7. Oktober 2023** – es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 2. 



Logo: Sennel Concerts Entertainment GmbH


Haus & Grund- Eigentümerkongress in der Messe Essen

Am **10.11.2023** findet **ab 15.00 Uhr** wieder der Eigentümerkongress von Haus & Grund in den Räumlichkeiten des Congress Centers Ost der Messe Essen statt. Der Kongress richtet sich an Immobilienbesitzer und Vermieter. Kompetente Fachreferenten tragen zu aktuellen immobilienwirtschaftlichen und politischen Themen vor und geben wertvolle Tipps für Haus- und Wohnungseigentümer.



Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Auch die Stadtwerke Essen sind mit einem Infostand im Foyer dabei und beraten rund um das Thema Energie. Für Haus & Grund-Mitglieder ist der Eintritt zum Kongress frei. 


Logo: Haus & Grund Deutschland

Wechselspende für neuen Sportpark Bredene

Endlich herrscht wieder buntes Treiben auf dem Sportplatz an der Meisenburgstraße in Essen-Bredene. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können hier seit diesem Sommer ein breites Spiel- und Sportangebot nutzen. Ein neuer Kunstrasenplatz mit Tartanbahn und Leichtathletikanlagen werden durch einen Bouleplatz und eine Calisthenicsanlage ergänzt, zudem erfolgten umfangreiche Renovierungen der Funktionsgebäude und der Gastronomie.



Auf der neuen Calisthenicsanlage bieten sich viele Möglichkeiten für ein individuelles Fitnessstraining.


An dem Gesamtvorhaben waren der Förderverein „Sport in Essen e. V.“ und zahlreiche Sponsoren beteiligt. „Möglich war die Komplettsanierung der Freizeitanlage auch durch die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke Essen aus dem Wechselspendentopf. Für die Unterstützung der Stadtwerke Essen sind wir sehr dankbar“, so Bernd Sabransky, Vorsitzender des Fördervereins „Sport in Essen e. V.“. 




 **Weitere Infos zur Wechselspende und zum neuen Bredene Sportpark findet man auf www.stadtwerke-essen.de im Bereich Zuhause oder über den QR-Code.**

ESSEN LIGHT FESTIVAL 2023



Erleben Sie die Essener Innenstadt in einem vollkommen neuen Licht. Das Essen Light Festival wird zum achten Mal in Folge Gebäude, Plätze und besondere Orte mit Lichtkunst und Projektionen inszenieren. Freuen Sie sich **vom 29.9. bis 8.10.** auf 17 spannende Spielorte – verteilt im Essener Zentrum. Die Stadtwerke Essen als Partner des Festivals präsentieren in diesem Jahr eine besondere und interaktive Projektion. Erleben Sie es selbst! 



 **Mehr Informationen finden Sie unter www.essen-light-festival.de oder einfach den QR-Code scannen.**

Logo: Essen Marketing GmbH